

LA JULIE „Auf`n Café?“

Album-VÖ: 25.08.2017



La Julie ist erotisierend, frech und versprüht in ihren Liedern heitere Ironie und Lebensfreude. Mit scharfer Beobachtungsgabe seziert sie in lustvollen Worten den Alltag der Geschlechter und lädt uns dabei gleich mal „auf`n Café“ ein. Das klingt intim und so soll es sein. Soviel zum kecken Täterprofil und Titel eines Albums, das neben lustvollen Lyrics mit genial arrangierten Soul-, Pop- und Big Band-Sounds überrascht.

La Julie ist das frankophil klingende Pseudonym der bekannten Schauspielerin Juliette Greco. Juliettes Mutter ist Französin und so ist sie zweisprachig in zwei Kulturen aufgewachsen. Bekannt geworden ist sie über eine Hauptrolle in der TV-Serie „Alles was zählt“ (RTL). Dort spielt sie seit dem Jahr 2007 die Rolle der Lena Öztürk geb. Bergmann. Erste Erfahrungen im Fernsehbereich sammelte sie davor schon in den Comedy-Formaten „Paul Panzer präsentiert: Die unglaublichsten Geschichten“ und „Zack! Comedy nach Maß“ sowie in einer Folge der Serie „Alarm für Cobra 11“. Ihre schauspielerischen Möglichkeiten sind fundiert, denn nach dem Abitur absolvierte sie eine dreijährige Schauspielausbildung an der Akademie für Darstellende Kunst in Regensburg. Sie spielte zudem in zahlreichen Theaterstücken und Musicals mit.

Durch die Heirat mit ihrem Mann Salvatore Greco im Jahr 2013 kam sie zu dem Namen Juliette Greco. Diesen Namen trägt bekanntlich auch eine der berühmtesten Chanson Sängerinnen der Welt, die neben ihren weltberühmten Chansons auch durch ihre Liaison mit Jean-Paul Sartre von sich reden machte. Gemeinsam haben die beiden Sängerinnen jede Menge Sexappeal, Gradlinigkeit und das freiheitsliebendes Lebensmotto: „Ich bin wie ich bin, voilà!“ Trotzdem musste für das ambitionierte Musikprojekt ein anderer Künstlername her – La Julie war geboren.

La Julie hat „Auf`n Café?“ mit Unterstützung von Text-Genius Frank Ramond mit ihrem Freund und Pianisten Andres Mense komplett selbst getextet. Arrangiert und produziert wurde das Album von keinem geringerem als Lutz Krajenski, der die ersten drei Roger Cicero Alben arrangiert hat. Seine Qualitäten sind daher vor allem in den pffiffigen und ausgefeilten Big Band-Arrangements zu finden und wurden von der Schweizer Thomas Biasotto-Bigband eingespielt. „Entstanden sind die Songs zumeist schon vor gut zehn Jahren“, erinnert sich La Julie. „Wir hatten die Idee, eine Art musikalisches Kabarett-Programm aufzuführen. Viele der Lieder stammen deshalb in ihrer Grundintention noch aus dieser Zeit.“ Musik spielte in La Julies Leben neben der Schauspielerei immer eine wichtige Rolle. Schon während der Schulzeit sang sie in verschiedenen Grunge- und Rockbands. Nach dieser Headbanger-Zeit wollte sie sich gesanglich weiterentwickeln und absolvierte von 1997 bis 1998 eine private Gesangsausbildung. Diese Liebe zur Musik blieb ihr auch in den von der Schauspielerei dominierten Zeiten immer erhalten.

Das Album „Auf`n Café?“ ist reich an böse funkelnden musikalischen Perlen. Mit dem locker swingenden „**Alle lieben deine Piepen**“ führt uns La Julie mit Verve, Erotik und Charme in die bunte Welt ihres Albums ein. „*Du bist der sexieste Typ auf der Welt, denn du hast Geld*“, heißt es da im schmachttenden Unterton. Und natürlich geht es hier um all die hochgestylten Damen, denen es vor allem auf Luxus und die Kohle ihres wohlhabenden Gatten ankommt. Die „*Hoffnung stirbt zuletzt*“ heißt es in dem Song „**Hoffnung**“. Hier geht es um eine ehemals brave Ehefrau, die checkt, dass ihr Gatte mit einer Jüngeren fremdgeht. Sie wird zum Biest, setzt zum bösartigen Racheakt an. Egal, er hat es verdient! Der Song ist funky, groovy, mit genialen Wall of Sound-Bläsersätzen versehen und wird als **Single ebenso am 25.08.2017** veröffentlicht. Mit dem berühmten Chanson „**Ne me quitte pas**“ von Jaques Brel, das auch schon von Größen wie Nina Simone interpretiert wurde, hat sich La Julie einen alten Traum erfüllt. „*Das weltbekannte Chanson war eine echte Herausforderung für mich*“, erinnert sie sich. „*Doch ich wollte es unbedingt im Studio singen. Jetzt war die Chance da und ich habe sie genutzt.*“

Doch Schluss mit Sentimentalitäten und weiter geht es mit sarkastischen Tönen über das andere Geschlecht. „**Maul auf**“ ist ein ausgefeilter Blues auf die Sprachlosigkeit der „*beziehungsimpotenten*“ Männer, die, wenn sie dann mal was zu sagen haben, besser das Maul gehalten hätten. Ein Song so scharf wie eine offene Stiletto-Klinge in der Hose!

Ebenso schonungslos geht La Julie in „**Ein Mann**“ mit den sogenannten „Gut-Männern“ ins Gericht. Also Männern, die immer Ja sagen und den Frauen alles recht machen wollen. Das Lied ist ein frivoler Hochgesang auf die bösen Jungs, die Feuer im Hintern haben, eben scharf wie Peperoni sind. Doch auch reinrassige Frauen-Themen werden von La Julie mit hintergründigem Humor aufs Korn genommen. In der jazzigen Ballade „**Ode an die Schuhe**“ werden die neuen, viel zu teuren Pumps zum Objekt der libidinösen Begierde. Da kann kein Mann mithalten! Schade nur, dass die neuen Pumps einfach nicht passen wollen... Ebenso Thema bei jedem femininen Kaffeeklatsch ist der ungeliebte „**Jojo-Effekt**“. In einer witzigen Mischung aus Bolero, Tango und Sirtaki „*geht`s auf, geht`s ab*“. Die Rettung naht, denn wir lassen den inneren Schweinehund einfach mal von der Kette. Zum Schluss des Albums lässt uns La Julie ganz tief in ihre romantische Seele blicken. Die sanfte Ballade „**Ja, ich will**“ ist der autobiographischste Titel auf dem Album. La Julie hatte das Lied seinerzeit für ihren Mann geschrieben, als sie hochschwanger beschlossen hatte, dass jetzt der richtige Zeitpunkt fürs Heiraten gekommen sei. Keine Frage, dass das Ja-Wort Windeseile im Standesamt getauscht wurde.

„*Dieses Album kommt wirklich von Herzen und ist wie ein Stück von mir*“, schwärmt La Julie. „*Es sind diese kleine Geschichten aus dem Leben, die ich mit Hintersinn und Ironie erzählen will. Alles ist ehrlich, frei Schnauze geschrieben, produziert und eingesungen. Ich hau alles raus!*“ Ein besseres Schlusswort kann man zu „Auf`n Café?“ kaum finden. La Julie ist ganz einfach wie sie ist und genau das macht ihre Lieder auch so besonders.

Pressepromotion: Kahé PR & Dialog | Stefan Kahé | stefan.kahe@kaheprdialog-home.de
TV-Promotion: DAY2DAY PR | Andrea Duddeck | andrea.duddeck@t-online.de
Radio-Promotion: Rosita Falke Media Promotion | Rosita Falke | info@rosita-falke.de

Label: deepdive records | Yanik Stebler | yanik@ddmusic.ch

Management LA JULIE & Promotion-Koordination: mahlstedt | media | Dirk Mahlstedt | mail@mahlstedt-media.de